

# Prädikat Barrierefrei

Titelfoto: Liane von Droste

**Leitfaden für Betriebe, Behörden, Verbände und alle, die auf ihren Webseiten Klicks und zufriedene Kunden wollen**

# Inhalt

## 1. Barrierefrei ins Netz

Chance für alle Nutzer

## 2. Qualität online

Marktvorteil für Anbieter

## 3. So geht's

Tipps fürs hürdenfreie Netz

## 4. Ihr Partner

Die Reutlinger Computer Oldies

## Impressum

### Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Jutta Kraak  
Vorsitzende der Reutlinger Computer Oldies e.V.  
Schulstraße 11  
72805 Lichtenstein  
Telefon 0 71 29 / 60 291  
E-Mail [info@reutlinger-computer-oldies.de](mailto:info@reutlinger-computer-oldies.de)  
Internet [www.reutlinger-computer-oldies.de](http://www.reutlinger-computer-oldies.de)

### Redaktion

Liane von Droste Medienservice  
Hauptstraße 33  
72147 Nehren  
Telefon 01 77 / 86 82 868  
E-Mail [info@lvd-medienservice.de](mailto:info@lvd-medienservice.de)  
Internet [www.lvd-medienservice.de](http://www.lvd-medienservice.de)

### Copyright

Text und Titelfoto Liane von Droste Medienservice  
Layout/ Gestaltung Reutlinger Computer Oldies e.V.

### Titelfoto

Das Bild zeigt Besucherinnen bei der Messe RehaKomm in Berlin 2002. Der Firmenvertreter, der den Frauen die Brailletastatur und verschiedene elektronische Ausgabebehilfen erklärt, ist blind.

# 1. Barrierefrei ins Netz– Chance für alle Nutzer

Das Bild vom Rollstuhl hält sich hartnäckig: Viele denken beim Stichwort „Barrieren“ spontan an Stufen, Schwellen und zu enge Türöffnungen. Barrierefreie Webseiten? Sie ermöglichen problemlosen Zugang zu Wissen, Kontakten, Kultur und Konsum. Für Menschen mit Seh- oder Hörbehinderung, mit chronischen Krankheiten, motorischen Einschränkungen der Gliedmaßen oder mit geistiger Behinderung bedeutet das weltweite Netz mehr Selbständigkeit im Alltag – und Lebensqualität.

Seit Mai 2002 hat die Chancengleichheit im Netz auch eine gesetzliche Grundlage: Das „Gesetz zur Gleichstellung behinderter Menschen“ sieht – im Rahmen einer umfassenden Neuregelung der Rechte behinderter Menschen – eine Selbstverpflichtung der Bundesverwaltung vor, ihre Internetauftritte bis 2005 barrierefrei auszugestalten. Allen Landes- und kommunalen Behörden sowie der Wirtschaft legt der Gesetzgeber nahe, dasselbe zu tun. Ohne jedoch bei letzteren eine Frist vorzugeben.

## Die Welt in der Wohnung

Ob der Gang zu Behörden, der tägliche Einkauf oder der Kontakt zu Familie und Freunden – das Internet holt die Welt in die Wohnung. Was aber, wenn der Stadtplan den Weg zum Rathaus zwar im Bild zeigt, aber der blinde Nutzer beim Klick mit der Alt-Taste keinen Texthinweis vorfindet? Was tun, wenn das tolle neue Online-Serviceangebot der Stadtbücherei von einem phantasievollen Webdesigner mit vielen grafischen Elementen, zahllosen Frames (Rahmen) und höchst komplizierter Menüstruktur versehen worden ist?

Da hilft nur eines: Die Betroffenen zu Wort kommen lassen und sich Rat holen bei kompetenten Ansprechpartnern für barrierefreie Webseiten. Die Reutlinger Computer Oldies helfen Ihnen dabei,

die richtigen Ansprechpartner zu finden. Mehr Informationen zum Verein finden Sie in dieser Broschüre unter Punkt 4.

## Klare und verständliche Sprache

Wer sich selbst schon oft über allzu komplizierte Textformulierungen im Netz oder zu viele Fremdworte und englische Ausdrücke geärgert hat, der wird beim Internetauftritt seines Unternehmens oder seiner Behörde auf eine klare, verständliche Sprache achten. Wie die grafische Gestaltung und die Menüführung des Webauftrittes sollten auch die Sätze klar und logisch gegliedert sein.

## 2. Qualität online - Marktvorteil für Anbieter

Mit Mitleid hat das alles nichts zu tun. In Deutschland leben rund acht Millionen behinderte Menschen, davon 6,6 Millionen mit einer amtlich anerkannten Schwerbehinderung, das heißt einer Einschränkung ihrer körperlichen, seelischen oder geistigen Fähigkeiten von mehr als 50 Prozent.

Jeder zehnte Bundesbürger lebt also in der einen oder anderen Form mit einer Behinderung. Dabei sind Millionen älterer Frauen und Männer noch gar nicht mitgezählt, die mit zunehmendem Alter aufgrund unbeweglich werdender Finger, nachlassender Konzentration oder anderer altersbedingter Einschränkungen beim Bedienen von Maus, Tastatur und PC Probleme haben. Hindernisse bereiten den meisten Betroffenen die Lesbarkeit und die Navigation, also das Blättern und Stöbern auf den Webseiten.

Doch gerade weil manches langsamer geht oder die Beweglichkeit eingeschränkt ist, ist in diesen Bevölkerungsgruppen das Interesse an PC und Internet sehr groß. Außerdem sind die Probleme fast allesamt

nicht technischer Natur, sondern haben ihre Ursachen in fehlender Information. Bei den Programmierern der Webseiten, aber vor allem auch bei den Entscheidern und Verantwortlichen fehlt es an Kenntnissen über Nutzerfreundlichkeit.

## Kundenbindung garantiert

Barrierefreiheit ist für alle Internet-Nutzer – ob mit oder ohne Behinderung - ein Qualitätsmerkmal. Je problemloser sie an wichtige Informationen kommen, desto zufriedener und häufiger kommen sie wieder: Enge Kundenbindung ist damit garantiert.

Barrierefreie Webseiten zeugen von der Leistungsfähigkeit und Service-Orientierung des Anbieters. Damit sind sie für Betriebe, Unternehmen oder öffentliche Einrichtungen ein echter Wettbewerbsvorteil. Fast jeder zehnte Mensch in Deutschland lebt mit einer Behinderung. Welcher Unternehmer verzichtet freiwillig auf soviel Kundschaft?

## 3. So geht's: Tipps fürs hürdenfreie Netz

Surfen ohne Hindernisse – dazu braucht es Webangebote, die eine Reihe von Kriterien erfüllen müssen. Voraussetzung sind bestimmte technische Erfordernisse beim Programmieren der Seiten, ein klar gegliederter und verständlich formulierter Inhalt, eine übersichtliche grafische Struktur sowie eine an den Interessen der Seitenbesucher orientierte Nutzerführung.

Wer sein Internetangebot für alle zugänglich machen will, findet in dieser Broschüre einige Tipps. Angebote für den barrierefreie Aufbau von Webseiten gibt es zwar inzwischen einige auf dem Markt. Aber nicht alle halten, was die Werbung verspricht. Wer seinem Internet-Dienstleister auf den Zahn fühlen will – und Kosten für den späteren Umbau seines Online-Auftritt vermeiden möchte – findet hier eine Checkliste.

Zu Fragen der Umsetzung helfen Ihnen die Reutlinger Computer Oldies (RCO) jederzeit weiter. Hier finden Sie Ansprechpartner für die technische Umsetzung ebenso wie für die inhaltliche und textliche Gestaltung. Der Verein engagiert sich seit zwei Jahren unter anderem bei Kursen für behinderte und ältere Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Die Anregungen aus dem intensiven Austausch mit Betroffenen fließen auch in die Homepage des RCO ein. Sie ist zu finden unter **[www.reutlinger-computer-oldies.de](http://www.reutlinger-computer-oldies.de)**

Die Webseiten des Vereins sind ein anschauliches Beispiel für Barrierefreiheit im Netz. Sie wurden mit drei „A“, also der Note „Sehr gut“ des World Wide Web Consortiums (W3C) eingestuft. Diese internationale Organisation hat im Rahmen einer „Web Accessibility Initiative“ (WAI) Richtlinien für die barrierefreie Zugänglichkeit von Webseiten erlassen, die so genannten WAI-Richtlinien. Unter [www.w3.org/WAI](http://www.w3.org/WAI) gibt es Informationen zur Programmierung barrierefreier Webseiten (in englischer Sprache, mit einer nicht autorisierten deutschen Übersetzung).

Informationen zum Thema gibt es auch in einer Broschüre des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Diese ist unter dem Titel „Einfach machen: Barrierefreie Webangebote“ als PDF-Datei unter [www.digitale-chancen.de](http://www.digitale-chancen.de) herunter zu laden.

Im folgenden haben wir für Sie die wichtigsten Punkte zur barrierefreien Gestaltung Ihres Webauftrittes zusammen gefasst.

### 3.1 Menüstruktur und Navigation

Als Regel gilt: Eine klare Menüstruktur und die schnelle Orientierung auf den Seiten sind für alle Nutzer von Vorteil, ob mit oder ohne Behinderung. Denn unnötig Zeit will niemand aufwenden, der im Datennetz nach Informationen sucht.

Die Menüs sollten kurz und die Inhaltsstruktur übersichtlich dargestellt sein, um dem Nutzer den Weg vom Überblick zu den interessanten Details zu erleichtern.

Ganz besonders wichtig ist dies für Menschen, deren Arme oder Hände nur eingeschränkt beweglich sind oder die mit den Füßen, einer durch Kopfbewegung zu steuernden Maus, mit Tastatur oder Joystick den Cursor bewegen.

Blinde oder stark sehbehinderte Menschen springen mit der TAB-Taste von Link zu Link. Dabei wird ihnen der jeweils unterlegte Text zum Beispiel über eine Sprachausgabe-Software vorgelesen oder durch eine Braille-Zeile angezeigt. Eine logisch gegliederte, klare Inhaltsstruktur erleichtert diesen Internetnutzern den Zugang zu den Daten auf Ihrer Homepage.

### 3.2 Alle Informationen als Text anbieten

„Nur-Text-Versionen“ bieten die größte Chance, von unterschiedlichen Browsern und Ausgabehilfen fehlerfrei wiedergegeben zu werden. Ob Schaubilder, Grafiken, Zahlentabellen oder als Grafik dargestellte Überschriften: Alle Informationen einer Webseite müssen als Text hinterlegt werden.

Bei Online-Formularen sollten Sie die Felder für Einträge nicht leer lassen, sondern mit Infos belegen; zum Beispiel: „ Hier Telefonnummer eintragen“. Tabellen und Übersichten sollten logisch aufgebaut sein, so dass ein so genannter Textbrowser, wie ihn blinde Menschen verwenden, den Inhalt in einer sinnvollen Reihenfolge vorlesen kann.

Auch Audio- und Video-Informationen auf den Webseiten sollten mit einer kompletten Textfassung oder zumindest mit einer Zusammenfassung versehen sein.

### 3.3 Grafiken und Bilder mit "Alt-Text"

Wenn graphische Logos verwendet werden, müssen diese ein "Alt-Attribut" besitzen, wodurch ein erklärender Kurztext hinterlegt wird.

Dieser kann von einem so genannten Screenreader vorgelesen und von einem Textbrowser angezeigt werden. Dies gilt für alle grafischen Elemente, also auch für die Schaltflächen (Buttons) in der Menüleiste. Deren sichtbare Beschriftung sollte außerdem mit einer ausreichenden Schriftgröße gekennzeichnet sein, damit sie auch von sehbehinderten Menschen gelesen werden kann.

### 3.4 Trennung von Information und Layout

Beim technischen Aufbau Ihrer Homepage ist es wichtig, dass Inhalt und Layout strikt voneinander getrennt sind. Dies wird bei der Programmierung ermöglicht durch die Verwendung so genannter Cascading Style Sheets (CSS) und HTML 4. Sind Webseiten mit Hilfe dieser Standards aufgebaut, ist es behinderten Menschen möglich, alle Inhalte ohne das grafische Layout zu erschließen. Außerdem sparen Sie durch die Verwendung von CSS Kosten: Bei einem Relaunch ihres Online-Auftrittes muss unter Umständen nicht alles neu programmiert werden, sondern kann „schichtweise“ ersetzt werden.

### 3.5 Verständlichkeit ohne Java und Flash

Vor allem bei den „Intros“ werden häufig Java- oder Flash-Animationen eingesetzt. Für blinde Menschen sind solche Animationen nicht lesbar. Wichtig ist deshalb, dass alle Inhalte auch dann noch verständlich sind, wenn Java und Flash ausgeschaltet sind. Unter den Einstellungen des Browsers lässt sich der „Grafikmodus“ deaktivieren.



### 3.6. Schriftgröße veränderbar anlegen

Menschen mit Sehbehinderungen, zu denen auch eine stetig wachsende Zahl älterer Internetnutzer zählt, können bei den meisten gängigen Browsern unter „Einstellungen“ die Schriftgröße auf den Webseiten individuell anpassen. Die Schriftgröße Ihrer Webseite sollte deshalb auf jeden Fall „skalierbar“, also veränderbar sein.

Viele Webseiten sind außerdem für eine bestimmte Bildschirmauflösung optimiert. Die Inhalte sollten auf jeden Fall mit anderen als den Standard-Bildschirmauflösungen noch verständlich und lesbar sein.

### 3.7 Klare Farbkontraste

Haben Sie sich auch schon mal geärgert, wenn der Text schlecht lesbar ist, weil er zum Beispiel „grau in grau“ oder in schickem, aber optisch zerfließenden Pastellfarben einherkommt? Klare Farbkontraste sind für alle Internetnutzer hilfreich, weil sie gute Lesbarkeit garantieren und damit die Augen schonen und schnellen Zugang zum Inhalt ermöglichen.

Für sehbehinderte und farbenblinde Menschen ist das Verhältnis von Text und Hintergrund ganz besonders wichtig. Achten Sie also darauf, dass auf Ihrer Webseite die Möglichkeit besteht, über den Menüpunkt „Einstellungen“ am Browser Text- und Hintergrundfarbe zu verändern.

### 3.8 Qualität im Text

Schreiben kann jeder. Denken viele, die ihren Online-Auftritt selbst zusammenbasteln. Aber auch nicht wenige, die sich ihre professionell gestaltete Firmenhomepage einiges kosten lassen, um dann den Programmierer gleich die Inhalte „ausformulieren“ oder die Mitarbeiter aus den verschiedenen Abteilungen der Firma Texte „zuliefern“ zu lassen.

Das Ergebnis sind kunterbunte Sprachstile, mit deutsch-englischem Computerkauderwelsch gespickte Seiten oder ellenlange Texte ohne Punkt, Komma und inhaltliche Struktur. Mit Verständlichkeit hat das Textangebot im Internet häufig wenig zu tun. Bevor Sie ihrem Nutzer und Kunden Unverdauliches auf Ihren Webseiten zumuten, hier einige Grundregeln:

### **Das Wichtigste am Anfang**

- Wer tut, wann, was, wo und warum? Details und Hintergrundinformation stehen weiter hinten.

### **Machen Sie mal einen Punkt**

- Kurze, klare Sätze. Schachtelsätze sind tabu.

### **Information mit Struktur**

- Kurze Zusammenfassungen auf der ersten Seite, ausführlichere Informationen auf der Folgeseite. Die Möglichkeit zu Hintergrundinformation bietet sich auch durch weitere Links. Zu weiteren, homepage-internen Seiten oder den Seiten anderer Anbieter.

### **„Buttons“ - nichts als Knöpfe**

- Wer sie drücken soll, will wissen, welchen Nutzen oder Informationswert er dafür erhält. Die Beschriftung solcher Steuerelemente auf ihrer Webseite muss also kurz, prägnant und eindeutig formuliert sein.

### **„Denglisch“ raus**

- Deutsch muss, Englisch kann, Kauderwelsch darf nicht sein. Oder finden Sie's wirklich schön, wenn Sie dazu aufgefordert werden, einen „gedownloadeten“ Text zu lesen? Wenn sich englische Ausdrücke oder Fachbegriffe nicht vermeiden lassen, übersetzen oder erklären Sie sie kurz. Wenn Ihnen das selbst nicht gelingt, sollten sie besser ganz auf den entsprechenden Ausdruck verzichten.

## 4. Ihr Partner: Die Reutlinger Computer Oldies

Mit einem Computerkurs für Senioren 1998 fing alles an. Dabei kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf den Geschmack. Die ältesten waren achtzig Jahre alt, aber auch viele Jüngere waren dabei. Schon bald fand sich eine Runde, die Lust hatte, sich außerhalb des Kurses zu treffen, sich über das neue Wissen und die Technik auszutauschen und eine eigene Homepage zu „bauen“. Die „Reutlinger Computer Oldies“ entstanden. Seit 2001 ist der Verein beim Amtsgericht Reutlingen als gemeinnützig eingetragen. Heute, Anfang 2003, zählen mehr als 20 feste und höchst aktive Mitglieder aller Altersgruppen zwischen 30 und fast 80 Jahren dazu. Zum festen Stamm gehört auch ein großer, wechselnder Kreis von Interessierten, die zu den Veranstaltungen, Kursen und zum monatlichen Themen-Stammtisch kommen.

Die eigene Homepage ist seit Frühjahr 2001 im Netz. Die Programmierer aus den Oldies-Reihen haben sich dem Gütesiegel „Barrierefrei“ verschrieben. Die Webseiten unter

**[www.reutlinger-computer-oldies.de](http://www.reutlinger-computer-oldies.de)**

sind so gestaltet, dass Menschen mit den verschiedensten Behinderungen sich hier weitgehend problemfrei Informationen holen können. Die internationale Anerkennung für soviel nutzerfreundliche Onlinekompetenz ließ nicht lange auf sich warten: Nach den Richtlinien der World Wide Web Corporation (W3C) darf sich die Oldies-Seite mit drei „A“ und damit der Note „Sehr gut“ schmücken (mehr Infos zu W3C auf Seite 6 dieser Broschüre).

### Informationsmangel als Hürde

Das gemeinsame Ziel ist klar definiert: Die Computer Oldies wollen dazu beitragen, das Internet allen

Menschen nutzbar zu machen. Im Blickfeld bei Veranstaltungen, Aktionen, Schulungen und beim Service-Angebot auf der Homepage stehen dabei besonders ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen. Also diejenigen, denen der Zugang zum Netz schwerer fällt – oder aber durch fehlende Informationen auf Seiten der Webseitenanbieter unnötig schwer gemacht wird.

## E-Mail an den Enkel

Ob der richtige Umgang mit der Maus, Surftipps fürs Internet, die erste E-Mail an den Enkel oder Starthilfe beim ersten Online-Einkauf – für Senioren und Menschen mit Handicaps ist der PC eine willkommene Alltagshilfe. In Computerkursen bietet der Verein deshalb die Möglichkeit, in Kleingruppen gemeinsam zu lernen. Dabei werden Tempo und Lernstoff den Bedürfnissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angepasst. Im ehrenamtlichen Einsatz unterstützen Vereinsmitglieder Internetkurse in der Reutlinger Behinderteneinrichtung Rappertshofen und helfen beim Online-Einkauf Bewohnerinnen des Betreuten Wohnens bei der Gustav-Werner-Stiftung in Reutlingen. Der gut besuchte monatliche Themen-Stammtisch bietet Interessierten ein offenes Forum für alle Computerfragen, aber ganz besonders im Hinblick auf benutzerfreundliche Internetseiten.

Nicht zuletzt durch ihre regelmäßigen und für alle Interessierten offenen Vereinssitzungen verfügen die Computer Oldies über geballte Kompetenz. Umfassende computertechnische Fähigkeiten einiger Vereinsmitglieder sind die Grundlage bei der Umsetzung von Barrierefreiheit im Programmieren von Webseiten. In den regelmäßigen Schulungen für ältere oder behinderte Computernutzer und in der Beratung helfen die pädagogischen Erfahrungen der Kursleiterin weiter. Rat gibt's beim Verein auch in der Auswahl technischer Hilfsmittel wie zum Beispiel spezielle Software, Mäuse oder Tastaturen sowie Hilfsprogramme für den PC und Ausgabehilfen.

## Barrierefreies Netz: Wir helfen gerne weiter

Ein barrierefreies Netz ist mehr als ein Schlagwort. Für Betriebe, Behörden, Verbände und Organisationen bieten nutzerfreundlich angelegte Webseiten die Möglichkeit, mehr Service zu bieten und neue Kunden dazu zu gewinnen. Die Mitglieder der Reutlinger Computer Oldies sind Ihnen gerne behilflich bei der Suche nach Ansprechpartnern. Ob sie ihren bestehenden Online-Auftritt auf Barrierefreiheit überprüfen wollen, eine neue Homepage planen oder die Textinhalte überarbeiten wollen. Auch wenn Sie für Mitarbeiter oder Kunden Schulungen im Umgang mit PC, Internet oder dem Verfassen von Texten anbieten möchten, kennen wir kompetente Partner. Rufen Sie einfach an oder schicken Sie eine Mail.

**Jutta Kraak**

Vorsitzende der  
Reutlinger Computer Oldies e.V.  
Telefon 07129 / 60291  
E-Mail: [info@computeroldies.de](mailto:info@computeroldies.de)

**Cornelia Boenigk**

Webentwicklerin und  
Datenbankprogrammiererin  
Telefon 0 71 27 / 80 961  
E-Mail: [post@cornelia-boenigk.de](mailto:post@cornelia-boenigk.de)

**Liane von Droste**

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Telefon 01 77 / 86 82 868  
E-Mail: [info@lvd-medienservice.de](mailto:info@lvd-medienservice.de)